

derselbe Schuss sei, welcher im Winter 1842 nahe bei dieser Stadt eine eirische Frau ermordete. Es wäre gar kein Wunder, wenn diese Meinung sich als wahr bestätigte.

Wichtige Erfindungen. — Es ist in Amerika nicht allgemein bekannt, verdient aber allgemein bekannt zu werden, daß der größte mechanische Künstler unserer Zeit gegenwärtig in Straßburg (Europa) lebt. Hr. Schwilguc, Ingenieur, der berühmte Verfertiger der so allgemein besprochenen Uhr auf dem Straßburger Münster, verdient unstreitig den ersten Rang unter den Künstlern unserer Zeit. Seine strengste Erfindungsgabe, die die obgenannte Uhr ins Dasein rief, wirkt Wunder im Gebiete der Mechanik und bringt immer noch neue Erfindungen in die Welt.

Von den neuesten Erfindungen des Hrn. C. sind die bemerkenswerthesten: zwei Maschinen zum Addiren und Multipliciren jeder beliebigen Aufgabe: mit der ersten kann selbst ein Kind, das nur die Zahlen kennt, die längsten Rechen derselben richtig zusammenzählen, und mit der andern jede beliebige Summe eben so schnell u. richtig multipliciren oder verwickeln. Er ist nun im Begriff auch eine derartige Maschine zum Dividiren anzufertigen. Nicht minder berühmt sind seine nach einem neuen Systeme erfundenen Kirchenuhren, die in Europa allgemein als vorzüglich gepriesen werden, und weil sie nur einige Pfund Gewicht erheischen, sind sie natürlich sehr dauerhaft und werden daher den gewöhnlichen Kirchenuhren weit vorgezogen.

Der Haupt-Agent für den Verkauf dieser Uhren in den Vereinigten Staaten ist Hr. C. L. Heizmann, in Reading, Pa. Der Preis der Uhren ist, im Verhältnis zu ihrer Güte, sehr gemäßig, und eine etwas genauere Kenntniß derselben wird ohne Zweifel ihre Einführung allgemein bewirken.

Wunderbare Seherkraft. — In einem ausländischen Magazin wird erzählt, daß auf der Insel France ein Mann lebt, der mit so außerordentlicher Seherkraft begabt ist, daß er mehrere hundert Meilen weit die Schiffe auf dem See kommen sehen kann. Er zieht Gehalt von der britischen Regierung und berichtet jeden Morgen am Gouvernementshause was für Schiffe in der Entfernung sind und wann man sie erwarten kann, und das Sondernartige ist, man weiß nie daß er sich irrt. Als von England das erste Dampfschiff nach dem Osten gesandt wurde, sah er es einige hundert Meilen weit, aber er war erstaunt als er bemerkte daß es vier Masten hatte und einer davon rauchte. Als er diese fremdartige Erscheinung berichtete, (man erwartete kein Dampfschiff, wußte auch nicht daß ein solches auf dem Wege war) vermuthete man, daß er seine außerordentliche Seherkraft verloren habe, aber das Resultat bestätigte seinen Bericht als wahr.

Die Wahrheit des Obigen wird nicht zu bezweifeln sein, weil die Erzählung gleichzeitig in vielen Zeitungen erschien, aber nun entsteht natürlich die Frage, wie kann dieser Mann über die Wände der Erde hinwegsehen? denn es ist zu bemerken, daß er nicht in gerader Richtung sieht. Wir wissen keine andere Ursache, wodurch dieser merkwürdige Seher die Gabe seines Gesichts erhält, als daß ein feiner Augen schießt, und zwar nicht seitwärts. Der Mann kann vielleicht weiter in die Zukunft sehen als Papa Miller, der Weltuntergangs-Propheet.

Charakteristisch. — Die „National-Zeitung“ zeigt an, daß der Bürgermeister von Baltimore verordnet habe alle Freiheits-Bäume in jener Stadt umzuhauen, weshalb sie den demokratischen Bürgermeistern gern hinfischen möchte wo der Pfeffer wächst. Wir sehen gar nichts Auffallendes bei der Sache, da wir längst zu der Ueberzeugung gekommen sind, daß sich die alte Corps oder Federalisten-Partei in die modern-demokratische Partei verschmolzen hat.

Mord. — Der Newark Daily Advertiser vom vorletzten Montag Abend sagt — wir erfuhren heute Morgen, daß am letzten Mittwoch 3 Fremde einen vierten ermordeten, durch Extranten, während sie sich zusammen badeten im Pomptonfluß, der Scheidelinie der Countys Passaic und Morris, Neu Jersey. Es scheint, daß Zwistigkeiten unter den Fremden existirten und man will gehört haben, daß die drei Mörder das Leben des Ertrunkenen bedrohten, bevor sie zum Fluße gingen. Die Behörden von Passaic County hat die Untersuchung übernommen und die drei Verbrecher nach Paterson ins Gefängniß geschickt.

Dampfschiff-Verbindung zwischen Neu York und Danville, Pa. — Am vorletzten Mittwoch wurden die Bürger von Danville sehr überrascht, durch das Erscheinen eines eisernen Dampfschiffes auf dem Canal, direkt von Neu York, auf einer Experimentalfahrt, mit Kaufmannsgütern beladen. Der Name des Bootes ist Phönix und steht unter dem Befehle seines Eigenthümers, Capt. Low. Der Capitän fuhr am 27. Mai von Neu York und war im Ganzen neun Tage auf der Reise, während welchen er vier Tage auf dem Canal und durch Bäche die wegen niedrigem Wasser im Pennsylvania Canal aufgestopft waren.

Eine lebende Kröte in dem Magen eines Kindes. — Eine Zeitung von Westfield, Massachusetts, erzählt daß ein kleines, jähriges Mädchen, das einjährige Kind des Hrn. Bronson von Russell, welches eine lebende Kröte ausbrach. Sie maß vom Kopfe bis zum Ende des Bauches 2 3/4 Zoll, vom Munde bis zum äußersten Hintertheile 5 Zoll und um den Bauch 3 1/2 Zoll. Sie lebte noch 12 Stunden, nach ihrem Auszuge aus dem Magen des Kindes. — Das Mädchen war eine zeitlang vorher unwohl und hatte heftige Anfälle von Brechhusten. Die Kröte kam am 20. Mai zum Vorschein u. das Kind ist seitdem besser geworden.

Neuigkeitsbrocken.
Die Herren Little und Brann, Buchhändler in Boston, bezahlen dem Dichter Storn jährlich 9000 Thaler für das Copie-Recht von seinen Gesetzbüchern.

Ein Neger, Namens Tom, welcher einen Hrn. Curtis ermordete, wurde am 31. Mai in Lexington, Kentucky, gefangen.

Der Liverpool Mercury sagt, daß ein Berserker in England mit den Herren Harden und Co., in Neu York, eine Heberer-Kunst getroffen habe, Emigranten von Europa direkt nach Wisconsin zu bringen.

Der Green Bay, Wisconsin, Republican sagt — das Drängen nach der Landoffice dauert fort und vermehrt sich. Solch ein Landstieber kann sich Niemand erinnern, und das Beste ist, daß die aufzunehmenden Stücke von wirklichen Ansiedlern gleich bezogen werden.

Drei Kagensische von respektabler Größe wurden kürzlich im Mississippi gefangen, nahe bei St. Louis. Einer wog 135, der andere 132 und der größte 160 Pfund. Man kann sie billiger Mississippi-Ängstler nennen.

Ein Neger, Namens Marshall, welcher in Mobile des Diebstahls überführt wurde, ist verurtheilt am nächsten 4. Juli begehängt zu werden. Dies zeigt schöne Achtung für den Geburtstag der Freiheit. Wunder ob der Richter nicht ein Tokosoko ist.

Es heißt die Gesetgebung von Rhode Island wolle bei ihrer nächsten Sitzung den Gouverneur Dorr, ohne Bedingungen, freizugeben. Wie können doch wohl die Tokosokos nicht verlangen. Wenn er in 1848 für Präsident laufen soll, so ist es Zeit ihn loszulassen, damit seine Weine wieder gekniffen werden können.

Am vorletzten Samstage sprang ein eirischer Arbeiter, Namens Dennis Long, etwa 30 Jahr alt, in einen Proviant-Stoß in der Broadstraße, in Boston, er riss ein Wuchermesser, das eben auf dem Tische lag, aus der Straße und schnitt sich die Kehle ab. Er wurde nach dem Hospital gebracht, aber es war keine Hoffnung, daß er mit dem Leben davon kommen werde.

Die französische Regierung hat beschloffen in Algier eine Bank mit 10,000,000 Franken Capital zu errichten, zu welchem die Bank von Frankreich 2,000,000 liefern soll, die übrigen 8,000,000 sollen durch Stockhalter aufgemacht werden, zu 1000 jeder Antheil.

Grand Meer, das Ungeheuer, welche mehrere Mordthaten begangen hatte und zum Tode verurtheilt war, hat sich kürzlich selbst umgebracht, indem sie Glas gekniffen hatte. Das heißt Salzen und Strid erspart.

Wir haben später erfahren, daß Frau Reed von dem Glase nicht gestochen ist und am 30. Mai gezeugen wurde. In ihrem Magen fanden sich Stückchen Backsteine, die so groß waren wie Erbsen, und eine Portion zerbrochenes Glas. Nach der Meinung der Aerzte hätte sie nur noch wenige Tage leben können.

Charles Flanders, der zu Newport, New Hampshire im Gefängniß saß, bewirkte vorige Woche seine Flucht auf eine etwas kuriose und pfliffige Manier. In der Abwesenheit des Wärters nahm er einen Weichhorn Besen, welcher in seiner Zelle gelassen war, machte an das Ende desselben einen Haken und streckte ihn durch das eiserne Gitterthor in ein drittes Zimmer, wo der Schlüssel zu seinen Hinaus, erhaschte denselben, schloß das Gitterthor auf und spazierte in den Wald. Er wurde bald wieder eingekerkert.

Indianische Frauen. — Ein Schreiber in der Choctaw Nation sagt: — In fast allen Fällen werden Wittwen ihr Alter zu gering angeben, viele die zwischen 50 und 70 Jahr alt sind, geben an daß sie nur 15 bis 20 Jahr alt wären. In wenigen Fällen machen sie entgegengesetzte Angaben. Eine behauptete sie sei zwei hundert, eine sechs hundert und eine andere sagte sehr naiv daß sie tausend Jahr alt sei. Eine sagte sie sei so alt wie Leute nur werden könnten; aber viele die fünfzig waren, sagten sie wären 60, 70, 80, 90, und eine ganz alte Squaw versicherte sie sei nur ein Jahr alt! Chemisla oder die schön gekleidete, eine hübsche Koquette, die ihre zwei Männer begraben hatte, versicherte sie sei nur 18 Jahre alt. Aber der lächerlichste Fall war mit Hopes abbe und seiner Frau Wahoma. Er war etwa achtzig Jahr alt, behauptete aber er sei acht hundert. Sie war siebenzig, wollte aber nicht zugeben daß sie mehr als 15 sei!

Billiges und schnelles Reisen. — Ueber die Long Island-Eisenbahn werden jetzt zwischen Neu York und Boston Passagiere in kürzerer Zeit befördert, als von Boston nach Albany auf der westlichen Eisenbahn, ungeachtet die Entfernung einige vierzig Meilen mehr beträgt und zweimaliges Ausladen aus Karren in Dampfschiffen und aus Dampfschiffen in Karren stattfindet. Passagiere, die von Boston um 6 Uhr Morgens abreisen, treffen in Neu-York gegen 4 Uhr Nachmittags ein, können sich 2 bis 3 Stunden aufhalten und kommen, wenn sie mit dem Dampfschiffe um 7 Uhr gehen, am nächsten Morgen mit Sonnenaufgang nach Albany. Gehen sie um 4 Uhr Abends von Boston ab, so treffen sie in Neu-York zeitig genug ein, um das Tagboot nach Albany zu nehmen. Auf dieser Reise nie betragen die Unkosten ohngesehr die Hälfte

te dessen, was man auf der westlichen Eisenbahn von Boston nach Albany zu zahlen hat. Der Preis zwischen Neu-York und Boston ist \$2, und von Neu-York nach Albany 25 bis 50 Cents. Auf der westlichen Eisenbahn muß man von Boston nach Albany \$6 bezahlen.

Die Nachkommen der einst nach Amerika geflüchten französischen Hugenotten haben in Charleston, Süd Carolina, eine neue Kirche erbaut und am 11. Mai mit vielen Festlichkeiten eingeweiht.

Aus Lynn in Massachusetts, meldet man folgenden sonderbaren Vorfall: Einige Arbeiter waren bei Swampscot mit Steinpreß beschäftigt und hatten eben eine Mine angelegt, als Herr Joseph N. Miller zu ihnen trat und ihnen sagte, daß er das Pulver mit seiner Eigarre anzünden wolle. Sie suchten ihn von diesem Gedanken abzubringen; allein er schritt zur Ausführung, und sie liefen erschreckt davon. In einem Augenblicke war sein Kopf in Stücke zerschmettert.

Horace Dagand ist zu sojährigem Gefängnißstrafe verurtheilt worden, weil er Zahlenschuldscheine des Schages von Mississippi gefälscht hat. — Diese Strafe erscheint ihm so härter, da die ächten Zahlenschuldscheine dieses Schages nicht mehr werth sind, als die gefälschten, — aber freilich, wer ungestraft betrogen will, muß sich privilegiren lassen.

In einer kürzlichen Versammlung der britischen Naturforscher zu York behauptete Hr. Zpell, daß der Niagara-Fall im Laufe der Zeit gewiß um sieben englische Meilen zurückweichen sei, was seinen Grund unzweifelhaft in dem fortwährenden Wegspühlen des Gesteins und Landes habe. Selbst die ersten europäischen Entdecker fanden den Fall anders als er jetzt ist.

In stinkt, oder was? — Ein junges Mädchen, welche durch Krankheit verhindert war ihr Zimmer zu verlassen, beendete sich ein Vergnügen daraus, einen Sperling, der sein Nest an einem Aste nächst ihrem Fenster erbaut hatte, mit Brosamen zu füttern. Der kleine Späher unter seinem rauhen Kleide ein warmes Herz zu tragen, da er bald begann seine Wohlthäterin zu lieben; er ward zahm und hüpfte um den Tisch, an welchem die Familie zu essen pflegte. Nicht lange währte es, so brachte er seine Gemahlin mit sich und beide suchten die Brosamen auf die auf die Erde fiele. Als der Herbst kam, flogen sie gegen das Fenster um herumzukommen, aber das Mädchen war zu schwach um sie einzulassen zu können und so blieben sie aus bis der Frühling mit seinem sonnigen Teppich die Erde verjüngte, wo dann die beiden Kleinen durch das offene Fenster wieder hereinkamen, so gahm wie vorher. Einst am Sonntagmorgen, als die Familie zur Kirche war, das Mädchen aber unwohl auf dem Sofa ruhte, vernahm sie plötzlich ein Zwischen die Treppe heraufkommen und nachsehend gewahrte sie ihre beiden Schlingel mit ihrer ganzen gefiederten Familie. Sie fütterten sie wie gewöhnlich, bis sie alle sammt gesättigt waren, worauf sie sich hüpfend und zwitschernd entfernten.

Nachrichten aus verschiedenen Gegenden der Union lauten, als ob die Aussichten für nächste Ernte nicht überall so günstig wären, wie man sie wohl wünschte. Die späten Fröste haben in vielen Gegenden Schaden verursacht. — Wir wollen hoffen, daß der Schade nicht so schlimm ist wie er jetzt gemacht wird.

Wo bleibt der Buffalo „Weltbürger“? — Ist er todt oder kann er den Weg zu uns nicht mehr finden? Der „Freimüthige“ besucht uns ebenfalls sehr spärlich. Was mag die Schuld sein?

Verheirathet.

- durch den Ehw. Hrn. Wm. Pauli, am 3. Juni, Herr Daniel Aulenbach mit Miß Auguste Leinbach, von Bern.
- durch den Ehw. Hrn. J. Müller, am 2ten Juni, Herr Peter Bader von Lecha County, mit Miß Sara Steiner von Reading.
- durch den Ehw. Hrn. A. J. Herman, am 6. Juni, Herr Jacob Boon mit Miß Sara Fischer, beide von Bern.
- durch den Ehw. Hrn. E. A. Pauli, am 25. Mai, Herr John Schu mit Miß Mary Nuth, beide von Reading.
- durch den Ehw. Hrn. J. A. M. Keller, am 1. Juni, Herr Andreas Richter mit Miß Adelheid Meiff, beide von Reading.
- durch den Ehw. Hrn. D. H. Morgan, am 2. Juni, Herr James Benade mit Miß Sara M. Mörs, beide von Reading.

Starb.

- am 6. Juni, in dieser Stadt, am Schlagfluß, Catharina Fren, Wittwe, im 63sten Jahre ihres Alters.
- am 4. Juni, in Essex Taunship, Conrad Keller, im 58sten Lebensjahre.
- am 7. Juni, in Windsor Taunship, Nicolaus Gret, im 86ten Jahre seines Alters.
- am 4. Juni, in Richmond Taunship, Esher Waderi, Sattin von Hrn. John Waderi und Tochter von Hrn. Salomon Hoch, im 24sten Lebensjahre.
- am 15. Mai, zu German Flats, Heinrich Sieber, im Alter von 104 Jahren und 2 Monaten. Er war geboren zu Indian Castle, Tryon Co., N. York, im Jahre 1741, diente als Soldat im französischen Kriege, und von Anfang an im amerikanischen Revolutionskriege, wo er mehnen Schlachten bewohnte.
- am 21sten Mai, zu Onida Castle, der alte Indianer-Hauptling des Onondaga Stammes, im Alter von über 100 Jahre.
- am 11. Juni, in Harrisburg, der Actb. Jacob Callade, früher von hier, u. General-Landmesser unter Porters Administration.

Wo ist Neuben Mine?
Dieser junge Mann, welcher etwa 18 Jahre alt ist, verließ im letzten Spätjahre seine Heimath, nahe bei Neu-Holland, Lancaster County, seit welcher Zeit nichts mehr von ihm gehört wurde. Es wird vermuthet daß er nach Berks oder Schuylkill County gegangen sei, und sich am Canale nach aufhält, indem er zuweilen eine starke Neigung für das Booteschäft vermerken ließ. Indem sein Vater sehr verlangend ist seinen Aufenthalt zu erfahren, so würde er sehr dankbar sein, wenn solche die etwas von ihm wissen, ihm Nachricht davon geben würden. Adresse: Smithville, Lancaster County, Pa., an John Mine.
Juni 17. 1845.

Schawls.
Die Unterschriebenen haben so eben erhalten ein schönes Assortement von Barrege und Neg Schawls, wozu sie die Aufmerksamkeit der Damen erbitten, da sie bestimmt wohlfeiler verkauft werden, als an einigem andern Stroh in der Stadt, bei
O'Brien u. Raiguel.
Reading, Juni 17. 3m.

Steinlegung.
Der Gestein zu der neuen Deutsch-Reformirten Kirche, welche jetzt in Baumstaun, Berks County, gebaut wird, soll am Sonntag den 22ten instehenden Juni, geleast werden. Der Gottesdienst wird um 10 Uhr Morgens und um 2 Uhr Nachmittags anfangen. Eine Anzahl Prediger wird bei der Feierlichkeit gegenwärtig sein. Das Publikum ist achtungsvoll zur Beirwohung eingeladen von
G. L. Hoof, Baumeister.
Baumstaun, Juni 10. 2m.

Nachricht.
Der Unterzeichnete ist ernannt durch die Waisen-Court von Berks County, zur Untersuchung der Rechnung von Henry Long, einem der Administratoren des verstorbenen John C. Long, und eine Vertheilung der Balance zu machen. — Alle dabei interessirten Personen sind hiermit benachrichtigt, daß er den Pflichten seiner Ernennung abwarten wird, in seiner Amtskube, in der 6ten Straße, in Reading, am Freitag den 27sten Juni, 1845, 1 Uhr Nachmittags.
D. W. O'Brien, Auditor.
Juni, 10. 3m.

Carpets, Del-Tuch, Fenster-Blenden &c.
Der Unterschriebene hat auf Hand ein Assortement von Ingrain Carpets, Benetian oder Treppen- und Entrees-Carpets, von 10 bis 50 Cent. Ebenfalls Cantoner Matten, Fluss, Fisch- und Seiden Del-Tuch, mit einem Assortement von einigem der wohlfeilsten gemalten Fenster-Blenden die in der Stadt zu finden sind.
J. Stewart Dupuy.
No. 333 Nord 2te Straße, vier Ecken oberhalb Noble, Ost-Seite, Philadelphja.
Juni 10. 1845. 1m.

Nachricht
In Sachen des Inquests über das liegende Eigenthum des verstorbenen Georg Hoffmann, legthin von Exeter Taunship. Alle interessirten Personen sind benachrichtigt, daß ein Inquest gehalten werden soll am Hause von Samuel Hebler, in Exeter Taunship, Berks County, am Freitag den 25ten nächsten Juni, um 10 Uhr Vormittags, um Theilung des liegenden Eigenthums von Georg Hoffmann, legthin von Exeter Taunship, in erlagter County, zu machen, an und unter die Kinder und Representanten — wenn es gethan werden kann ohne Vorurtheil oder das Verderben des Sauges — andernfalls dasselbe zu schätzen und in Werth zu setzen. — Zu welcher Zeit und Ort sie ersucht sind beizuwohnen, wenn sie es für zweckmäßig halten.
George Bernant, Schriff.
Juni 10. 4m.

Hinterlassenschaft des verstorbenen Joseph Lieder.
legthin von Herford Taunship, Berks Co. Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Unterschriebenen als Executors von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Joseph Lieder, legthin von Herford Taunship, Berks County, anerkannt worden sind. — Alle Personen, welche auf irgend eine Art an ererbte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden aufzufordert innerhalb 6 Wochen abzubezahlen — und Alle, welche noch rechtmäßige Forderungen an dieselbe haben, belieben ihre Rechnungen innerhalb genannter Zeit, wohlbestätigt, einzuhändigen an
David Lieder, } Executors.
Gerhard C. Bechtel, }
Juni den 3ten 1845. 6m.

Einheimische Güter.
O'Brien und Raiguel haben erhalten die wohlfeilste Lot von einheimischen Gütern die jezuor in Reading zum Verkauf angeboten wurde und zum Theil besteht aus: Gebleichten und ungebleichten Wollstücken. Bett- und Schürzen-Kelch. Bett-Bargend. Gebleichten u. ungebleichten Fischbüchern. Neuartige Cartune. 10-4 und 6-4 gebleichten u. ungebleichten Bett-Lüchern. Zusammen mit allen Sorten von gewürfelten und gestreiften Sommer-Gütern für Knaben-Kleider, wozu die Aufmerksamkeit der Käufer erbeten wird, die es höchst vorthellhaft finden werden. Goldene Kugel-Stroh
Reading, Mai 27.

Marktpreise.
Wöchentlich berichtigt.

Artikel:	per	Meas.	Pihla
Waizen	Bsch.	95	94
Neuzen	"	56	58
Weißkern	"	38	40
Hafel	"	24	27
Flachs-saamen	"	1 25	1 33
Kleesaamen	"	3 50	3 75
Timothy-saamen	"	2 00	2 00
Kartoffeln	"	55	70
Salz	"	45	33
Gerste	"	50	62
Neuzenbranntwein	Gall.	25	21
Apfelbranntwein	"	20	23
Leinöl	"	80	80
Flauer (Weizen)	Bär'l.	4 50	4 50
do (Neuzen)	"	3 00	3 00
Schinken	Pfd.	7	8
Schweinefleisch	"	5	4 1/2
Kindfleisch	"	5	6
Unschilt	"	6	6
Fasbutter	"	12	14
Hickoryholz	Klatz.	4 00	5 25
Eichenholz	"	3 00	4 00
Steinfehlen	Tonne	3 00	4 50
Gyps	"	5 00	4 93

Gut Neues
für die heranwachsende Generation.
Die Unterschriebenen haben jetzt erhalten das wohlfeilste und allerhöchste ausgedehnteste Assortement von zeitgemäßen trocknen Gütern das jezuor in Reading zum Verkauf angeboten worden, wozu die Aufmerksamkeit der Käufer besonders erbeten wird, bevor sie sonstwo kaufen, unter welchen man folgendes finden wird, nämlich:
Tuche von allen Farben, Mause de Laines. Balzarines und Bares Casimiers, " Balzarines und Bares Casimiers. " goß. Marcellie und Satins, Schwarze und Fäncys Westengenge, farbige Lawns. Bellet-Gorden, Schlichte, figurirte und Beavertiens, gestreifte Lustree. Fäncys Sommer-tuche und Casimiers, Organdy Gingham's, Fäncys farbiger Tarlatan. Dra Etta und Casimiers, Blaue und schwarzblaue Eriden. Gezwilligte Tuche und Casimiers, Schlichte und figurirte Casimiers, " Farbig. Schlichte, plaid u. gestreifte Embroons, Oleennes de Cass. Linnen Drelle, Schlichte und gestreifte Schlichte, weiße u. gestreifte, " Tarlatans. Baumwollen, " Spizeng-Moslin. Fair Mount Tweed, Plaid u. Sattingestreifte Cambries. Nail Road Gorden, Eige und Kattune. Pennsylvania Jeans, Seidenartige schwarze Schottisch u. Wandchester Gingham's, Kattune.
Ebenfalls ein allgemeines Assortement von Halbbinden, Schärpen, Hofenträgern, geplättete Hüfen, Byrons-Krägen, Erwarden, Handschuhe, Strümpfe ic. zum Verkauf bei
O'Brien und Raiguel,
Goldene Kugel Stroh.
Reading, Mai 27.

Zum Verkauf.
500 Scheiben Feinstglas, von 7-9 bis 20-54, Wetherill und Bruder's reines Bleis weiß, Chromgelb, Kitherrage, Copal und Jaspansischer Firniß, Lampenschwarz, Del ic. — Wohlfeil zum Verkauf bei
Franklin Miller,
Schild zum „Anker“,
Ecke der Penn und 3ten Straße.
Reading, Mai 20. 4m.

Sensen! Sensen! Sensen!
20 Duzend deutsche Sensen, von assortirten Größen.
Dug englische Grassensen, alle versichert, 500 beste deutsche Weisstiene, Carr's und Harper's solid ferrule Bengabeln, Fruchtkreiser, Sensenbüchse, Rauhens (rifles) ic. so eben erhalten und sehr wohlfeil zum Verkauf bei
Franklin Miller,
Ecke der Penn und 3ten Straße.
Reading, Mai 20. 4m.

An Bauleute und Schreiner.
Ball's vortreffliche Hautstür und Mortice Schlisser, Handsägen, Handboile, Meißel, Knopf und Fischbänder, Speichenbüchse, Handriegel-Schrauben, Eupbord Lurus und Schläpfer, und eine Verschiedenheit anderer Güter, auf Auctionen in Philadelphia gekauft, und zu sehr niedrigen Preisen zum Verkauf am Stroh von
Franklin Miller,
Ecke der Penn und 3ten Straße.
Reading, Mai 20. 4m.

Hinterlassenschaft des verstorbenen Friedrich Bauer.
legthin von Maratamny Taunship, Berks Cty. Nachricht wird hiermit gegeben, daß Administrations-Briefe auf die Hinterlassenschaft des verstorbenen Friedrich Bauer, legthin von Maratamny Taunship, Berks County, durch den Registrirten der Unterzeichneten, wohnhaft im nördlichen Taunship, bewilligt worden sind. Alle Personen, welche Ansprüche oder Forderungen gegen die Hinterlassenschaft des verstorbenen Friedrich Bauer haben, sind ersucht dieselben ohne Verzögerung an sie einzureichen, und Alle, die noch an dieselbe schuldig sind, werden hiermit aufgefordert sogleich abzubezahlen an
Johannes Bauer, } Administrato'n.
Jonas Bauer, }
Maratamny, Mai 6. 6m.

Eine alte Kaffelschlange. — Nahe bei Georgetown, in Süd Carolina, fand man kürzlich im Walde eine todt Kaffelschlange, welche sieben Fuß lang war, 7 3/4 Zoll dick hatte und deren Zähne einen halben Zoll lang waren. Sie mußte demnach ungefahr achtzig Jahre alt gewesen sein.